Verrichtungen

der

Evangelisch-Lutherischen Synode

für

Nord-Carolina

und

angränzende Staaten.

Gehalten in Guilford County, den 1sten, 2ten, 3ten, und 4ten May, A. D. 1825.



Philadelphia:

Gedruckt bey Conrad Zentler, in der Zweyten-Straße, unterhalb der Rehs-Straße.

1825.





Verrichtungen

der

Evangelisch-Lutherischen Synode

für

Nord-Carolina

und

angränzende Staaten.

Dem Schlusse der letztjährigen Synode gemäß, versammelten sich die Glieder der Evangelisch-Lutherischen Synode von Nord-Carolina und angränzenden Staaten, am ersten Sonntage im May, 1825, in einer backsteinernen Kirche in Guilford County, zu ihrer diesjährigen Sitzung.

Samstags vorher, predigte Hr. Martin Walther, in der Deutschen Sprache, über 2 Cor. 8, 9. und Hr. Samuel Herscher, in der Englischen Sprache, über Jes. 8, 10. 11.

Pfarrer Schober taufte vier Kinder, und Pfarrer Jacob Scherer hielt die Beichte; nach welchem der Gottesdienst beschlossen wurde.

Sonntags, den 1sten May, hielt Pfarrer Schober eine Synodal-Predigt über Marc. 16, 15. Nach ihm predigte Candidat William Jenkins, in der Englischen Sprache, über 4 Buch Mos. 14, 24. Alsdann wurde das heilige Abendmahl mit ungefähr siebenzig Communicanten gehalten.

Nachmittags

Nachmittags predigte Hr. Samuel Herscher, in der Englischen Sprache, über Jer. 8, 22.

Hoffentlich haben Viele von der zahlreichen Gemeine aus Erfahrung sagen können: Ein Tag in deinen Vorhöfen ist besser denn sonst tausend. Ich will lieber der Thür hüten in meines Gottes Hause, denn lange wohnen in der Gottlosen Hütten.

Montags, den 2ten May, um 9 Uhr, wurde die Synode von dem letztjährigen Präsidenten mit Gesang und Gebet eröffnet.

Nachbenamte Brüder waren gegenwärtig:

Pastor Schober, von Salem, in Stokes County, N. C.
—— Jacob Scherer, von Guilford, N. C.
—— Daniel Scherer, von Rowan County, N. C.
—— Martin Walther, von Botetourt County, V.
—— Jacob Miller, von Stokes County, N. C.
Candidat Jacob Grieson, von Guilford County, N. C.
—— William Jenkins, von Bedford, Tennessee.
Catechet Johann Reichert, von Davidson County, N. C.

Folgende Brüder waren abwesend:

Hr. Pastor C. A. Storch.
Catechet Adam Greims.

Candidat Philip Roth ist im letzten Jahr (wie wir hoffen,) im Herrn entschlafen; seine Werke der Liebe folgen ihm nach, denn er war ein Eiferer für die Wahrheit und das Gute, und er lebte als ein wahrer Jünger Jesu.

Gemein-Abgeordnete waren folgende:

Hr. Petrus Löffel und Hr. Andreas Scherer, aus Pfarrer Jacob Scherers Gemeinen.

Hr. Heinrich Kranck, aus Pfarrer Walthers Gemeinen.

Hr. Jacob Hilsebeck, Hr. Wilhelm Hoffmann und Hr. Martin Rippel, aus Pfarrer Schobers Gemeinen.

Hr. Jacob Zinck, von den Gemeinen an der Abbots-Creek, Davidson County.

Hr. Johann Schaffner, aus Pfarrer Jenkins Gemeinen.

Hr. Johann Bostel, von Gemeinen in Iredell County, N. C.

Hr. Georg Bast, von der Orgel-Kirch Gemeine.

Hr. Ludwig Wilhelm, von der Sewitzen-Gemeine, N. C.

Hr. Georg Beringer, von den Gemeinen der Johannes- und Bethels-Kirche, in Cabarrus und Montgomery Counties, N. C.

Durch

Durch eine Mehrheit der Stimmen, wurde nun beschlossen, daß die Beamten dieser Synode durch Zettel erwählt werden sollten. Diesem gemäß, wurde Pastor Schober zum Präsidenten, und Pastor Jacob Scherer zum Secretär erwählt.

1. Auf Vorschlag und Unterstützung, wurde beschlossen, nachbenamte Herren als sitz- und stimmhabende Mitglieder in diese Sitzung aufzunehmen.

Hr. Johannes Rudy, Reformirter Prediger des Orts.

Hr. Johann Carl Alexander Schönberg, als Reise-Prediger von Pennsylvanien.

Hr. Samuel Herscher, Gesandter von der Evangelisch-Lutherischen Synode in Süd-Carolina an die Unsrige.

Sie wurden introducirt und nahmen Sitz.

2. Zunächst wurden die an diese Synode gerichteten Briefe und Bittschriften eingereicht und nummerirt, und darauf beschlossen, zwey Committeen zu ernennen, dieselben zu untersuchen und darüber Bericht zu erstatten.

Die Herren Jacob Scherer, Jacob Miller, Jacob Hilsebeck und Georg Beringer wurden als Committee No. 1. bestimmt, und ihnen die Briefe übergeben.

Die Committee No. 2. bestehend aus den Herren Daniel Scherer, Martin Walther und Georg Bast, übernahm die Bittschriften.

3. Folgender Geld-Beytrag wurde dann eingereicht:

Von der Johannes-Kirche, in Cabarrus County,	$ 8	$3\frac{1}{2}$
Von Hrn. William Jenkins,	1	
Von der Orgel-Kirche, in Rowan County,	2	20
Von Johannes Bostel,	1	
Von Pfarrer Schobers Gemeinen,	2	
Von den Gemeinen an der Abbots-Creek,	1	$42\frac{1}{2}$
Von der Sewitzen-Gemeine, in Rowan County,	1	70
Von der Bethels-Gemeine, in Montgomery County,		$93\frac{1}{2}$
Von der Union-Gemeine, in Rowan County,	1	35
Von der Zions-Gemeine, in Davidson County, N. C.		50
Von der Laue-Gemeine, in Guilford County,	1	$79\frac{1}{2}$
Von der Friedens-Gemeine, do.	3	00
Von einem Freund,	1	00
	$ 25	94

Diese

Diese Summe wurde vom Schatzmeister in Empfang genommen, und die Herren William Jenkins, Johannes Schaffner und Johannes Bostel wurden als eine Committee bestimmt, seine Rechnung zu untersuchen.

Hierauf predigte Pfarrer Jacob Miller, in Englischer Sprache, über Röm. 3, 29. und Pfarrer Daniel Scherer, in Deutscher Sprache, über Mal. 1, 7.

5. Der Schatzmeister berichtete, daß es unmöglich schiene, die noch vorhandenen Bücher, genannt "Luther," zu 75 Cents zu verkaufen; es wurde daher, auf Vorschlag und Unterstützung, entschieden, daß die übrigen zu 50 Cents das Buch verkauft werden sollten, und die schadhaften noch wohlfeiler.

Hierauf wurde das Protokoll der letztjährigen Synode gelesen.

6. Alsdann reichten die Herren Prediger ihre Berichte ein.

Namen der Prediger.	Gem.	Getauft. Kind.	Erw.	Conf.	Com.	Begr.
Hr. G. Schober, seit May, 1823,	4	15	3	22	150	1
Hr. Daniel Scherer, seit 1824, =	6	208	2	82	593	36
Hr. Jacob Scherer, = = = =	5	52		46	303	9
Hr. Martin Walther, = = = =	5	54	2	20	141	4
Hr. Jacob Miller, = = = = =		48		19	80	18
Hr. William Jenkins, = = = =	4	84	7	34	68	8
Hr. Jacob Grieson, = = = =						4

7. Auf Vorschlag und Unterstützung, wurde beschlossen, daß die Herren Prediger, welchen in der letzten Synode bestimmte Aufträge gegeben worden sind, kurze und schriftliche Berichte einreichen sollten, von dem Erfolg der Aufträge, und daß dieselben in dieses Protokoll eingerückt werden sollen.

Diesem Beschluß gemäß, wurden nachstehende Berichte eingereicht:

Hr. Daniel Scherer berichtet: "Am 27sten July reiste ich von Haus ab, nach Virginien, um die mir aufgetragenen Geschäfte zu verrichten. Am folgenden Sonntage predigte ich in einer von Hrn. Martin Walthers Gemeinen, in beyden Sprachen, zu einer zahlreichen und andächtigen Versammlung. Den folgenden Sonntag predigte ich in zwey von den Gemeinen in der Gegend von New-Market, Vormittags in der Salomons- und Nachmittags in der Röthers-Kirche. Montags besuchte ich Hrn. Samuel Schmucker, welcher mich sehr brüderlich behandelte, und, wie ich glaube, mit vielem Segen in seinen Gemeinen

Gemeinen arbeitet. Von da reiste ich nach Pendleton County, zu meinen ehemaligen Gemeinen, welche mich mit Freuden empfangen haben: in denselben predigte ich, confirmirte in einer Gemeine elf Kinder, und reichte das heilige Abendmahl, in zwey Gemeinen, zu ein und funfzig Communicanten. Hr. Riemenschneider bedient zwey von den Gemeinen in dieser Gegend; doch war ein Theil der Gemeinsglieder unzufrieden mit ihm, weil er sich an die Tennessee Verbindung anzuschliessen scheint. Zwey von den Gemeinen werden von dem Ehrw. Hrn. Van der Sloot bedient, welcher mit großem Beyfall und Segen arbeitet; er ist ein Reformirter Prediger. Zwey andere Gemeinen sind ohne Prediger, welche mit Thränen und Flehen anhielten, daß wir sie doch nicht vergessen sollten. Ich reiste etwa ein tausend Meilen, predigte sechs und zwanzig mal, hielt zwey Begräbniße, taufte vierzehn Kinder, confirmirte elf Personen, hatte ein und funfzig Communicanten. Auf meiner Reise habe ich ein und funfzig Thaler eingenommen, und da ich meine Familie mitgenommen hatte, um meinen Schwiegervater zu besuchen, so beliefen sich meine Ausgaben zu zwey und vierzig Thaler und funfzig Cents."

8. Hr. William Jenkins berichtet wie folget: "Dem Beschluß der letztjährigen Synode zufolge, predigte ich in des Hrn. Schobers Gemeinen, während seiner Abwesenheit in Pennsylvanien, und, wie ich glaube, mit Beyfall und Segen. Im September reiste ich nach Tennessee und zu den Lutherischen Gemeinen am Duck River und in der Gegend; diese nahmen mich mit Freuden auf, und haben mich bis jetzt sehr christlich und liebreich behandelt. Mit viel Vergnügen habe ich in den zwey Gemeinen geprediget, welche schon formirt waren, und ich habe in Franklin und Lincoln Counties noch zwey formirt. In dieser Gegend ist ein großes Feld offen für Lutherische Prediger, welche den gekreuzigten Christum predigen und seinem großen Exempel folgen. Das Verlangen nach solchen Predigern nimmt zu; denn von allen Seiten wurde ich eingeladen, in Court-Häusern und in andern Gegenden zu predigen. Es ist ein Settlement am Faugunder-Fluß, nahe bey Jackson, wo viele Lutheraner wohnen, welche sich freuen würden, wenn sie besucht, oder regelmäßig bedient werden könnten. Die Erndte ist groß, aber der Arbeiter sind wenig, darum bittet den Herrn der Erndte, daß er treue Arbeiter sende. — Seit der letzten Synode bin ich drey tausend Meilen geritten, habe ein hundert und fünf und siebenzig mal gepredigt; vier und achtzig Kinder, sieben Erwachsene und sieben Neger getauft; vier und dreyßig Personen zu Gemeinsglieder aufgenommen, und acht Personen beerdiget."

9. Hr.

9. Hr. Jacob Scherer berichtet: "Dem Beschluß der letzten Synode gemäß, habe ich in mehreren Counties in diesem Staat besucht, theils in Gemeinen, und theils in predigerlosen Gegenden gepredigt. Ich glaube es könnten noch viele Gemeinen in diesem Staat errichtet werden, wenn wir einige tüchtige Englische Prediger hätten, die wir aussenden könnten in predigerlosen Gegenden zu arbeiten. Wäre es nicht ein sehr guter Plan, so bald möglich ein Circuit für Reise-Prediger zu machen?* Viele von den Einwohnern in Lincoln County bedauern daß unser vormaliger Amtsbruder, Daniel Moser, von uns ausgegangen, und, gegen ihre Erwartung, sich an die Tennessee Verbindung angeschlossen hat, und einige seiner Vorsteher und mehrere von den Gemeinsgliedern wollen nicht mit ihm dort hinhalten, sondern, wie ehedem, zu unserer Synode gehören.

10. Mit Hrn. Herche, unserm vormaligen Bevollmächtigten, habe ich abgerechnet, wie folget:

N. B. Es ist zu verstehen, daß Philip Henkel 500 von den Büchern versprochen hat zu nehmen, zu 75 Cents, dafür war er schuldig, = = = = =		S 375 00
Und er hat darauf bezahlt im Jahr 1820, =	S 36 75	
mehr zu bezahlen, weigerte er sich.		
Um des Friedens willen, trugen wir dem Hrn. Herche im Jahr 1821 auf, mit ihm zu rechnen, und unverkaufte Bücher anzunehmen. Henkel rechnete nun an, daß er für Fuhrlohn von Baltimore bezahlt hat, = = = = = =	22 80	
Für schadhafte Bücher verschenkt, = = =	3 00	
Für seine Mühe, = = = = =	5 00	
Er bezahlt an Hrn. Herche, = = = =	25 70	
Hr. Herche rechnet für Mühe und Unkosten nach Tennessee zu gehen, = = = =	8 00	
Für Fuhrlohn von Tennessee, = = =	6 00	
Zurückgenommen 357 Bücher, zu 75 Cents, =	267 75	
		S 375 00

Es fehlen aber drey Bücher an der Zahl.

Die heutige Sitzung wurde mit Gesang und Gebet beschlossen.

Eben

* Antwort: Ja, — nur Mittel her.

Uebersetzer.

Eben so wurde die Sitzung **Dienstags** Morgens um 9 Uhr angefangen.

Dann wurde, auf Vorschlag und Unterstützung, beschlossen, daß kein Glied der Synode sich entfernen könne, ohne zuerst des Herrn Präsidenten Erlaubniß zu erlangen.

Die Committee Num. 1. berichtete nun wie folget:

Num. 1. Ist ein Brief von dem Ehrw. Hrn. Pastor Storch, in welchem er bedauert, daß er Kränklichkeit wegen auch dießmal dieser Synode nicht beywohnen könne; daß er sich wie ehedem zu derselben als ein Mitglied bekennt, und der Synode den Segen des Herrn wünscht. Die Committee empfiehlt Hrn. Storch zu entschuldigen wegen seiner unvermeidlichen Abwesenheit.

Obiger Bericht und Empfehlung wurde von der Synode angenommen, und ferner beschlossen, daß der Herr Präsident dem Ehrw. Hrn. Storch einen in liebevollen Ausdrücken abgefaßten Brief im Namen dieser Synode schreibe, und ihm von dessen Theilnahme an seiner langen Kränklichkeit zu versichern, auch ihm zu danken für seine Theilnahme an unsern Verrichtungen und dem Wohl der Kirche.

Num. 2. Ist ein Brief vom Catecheten Adam Greims, in Wilkes County, N. C. wohnend, in welchem er es bedauert, daß er diesmal nicht zur Synode kommen kann, und bittet, daß ihm seine Licenz erneuert werden möge, und sich mit Gebet für die Synode endigt.

Die Committee rathet, ihn zu entschuldigen, seine Catecheten-Licenz zu erneuern bis zur nächsten Synode, in der Hoffnung, daß er das nächstemal zur Synode kommen und Bericht von seiner Amtsführung abstatten werde.

Angenommen.

Die Committee Num. 2. berichtete:

Num. 1. Sind Bittschriften aus Bedford, Franklin und Lincoln Counties, West-Tennessee, von sieben und neunzig Personen unterschrieben, welche Hrn. William Jenkins ein gutes Zeugniß geben, und diese Synode bitten, ihn zu ihrem Lehrer zu bestimmen; und zwey von ihm neu errichtete Gemeinen bitten in diese Synode aufgenommen zu werden.

Die Committee empfiehlt, dem Hrn. Jenkins seine Candidaten-Licenz auf ein Jahr zu erneuern, ihn den Bittenden zu ihrem Lehrer zu bestimmen, und die zwey neu errichteten Gemeinen in diese Synode aufzunehmen.

Obiges wurde angenommen, ausgeführt, und ferner beschlossen, daß die zwey neu errichteten Gemeinen mit Freuden in diese Synode

aufgenommen seyn, und daß die Glieder derselben, so wie auch die, welche Hr. Jenkins in die andern Gemeinen aufgenommen hat, und die, welche er und sein Kirchen-Rath in Zukunft aufnehmen werden, und zum heiligen Abendmahl zulassen, völlige Glieder unserer Kirche seyn sollen.

Num. II. Ist eine Bittschrift aus dem Staat Illinois, Union County, von drey und vierzig Personen unterschrieben, welche bitten, einen Evangelisch-Lutherischen oder Reformirten Prediger zu bekommen, welcher in beyden Sprachen dienen könne, damit Liebe und Einigkeit unter ihnen bewürkt werde, Deutsche Schulen errichtet würden, und die Sprache beybehalten werde. Sie sagen, daß, im Fall ihrem Mangel nicht bald abgeholfen wird, die Folgen für sie und ihre Kinder sehr nachtheilig seyn werden.

Die Committee bedauert es sehr, daß wir jetzt keinen Prediger haben, welchen wir ihnen als stehenden Lehrer senden können, und rathet, dem Hrn. Jenkins den Auftrag zu geben, die Bittenden in diesem Jahr einmal zu besuchen, — wo möglich, — und daß die Synode, so bald es geschehen kann, sie mit einem stehenden Prediger versorgen möge. Die Committee empfiehlt ferner, daß die Bittschrift öffentlich gelesen werde.

Dieser Bericht wurde angenommen, die Bittschrift gelesen, und beschlossen, daß der Secretär den Gemeinen in Illinois den obigen Schluß melde, und dieselben zu bitten, dem Hrn. Jenkins zu schreiben, wenn es ihr Wunsch sey von ihm besucht zu werden; auch wurde beschlossen, daß der Secretär den Hrn. Pastor Samuel Schmucker in einem Brief ersuchen sollte, wo möglich einen Reise-Prediger dorthin zu befördern.

Num. III. Ist eine Bittschrift von Lincoln County, N. C. in welcher bezeugt wird, daß es dem Kirchenrath von der Gnaden-Gemeine überlassen worden sey, zu entscheiden, ob wir ersucht werden sollten, unsere nächste Synode in Lincoln zu halten. Demnach haben die Glieder des Kirchenraths diese Synode sehr freundschaftlich eingeladen, die nächste Synode in der Gnaden-Kirche zu halten, weil sie glauben, daß ein großer Nutzen daraus entstehen würde. — Ferner ist ein Zusatz in der Bittschrift, in welchem zwey Glieder des Kirchenraths aus einer andern Gemeine bezeugen, daß es der Wunsch vieler Gemeinsglieder in derselben Gegend sey, von den Predigern dieser Synode besucht zu werden, weil sie noch wie ehedem zu dieser Synode halten.

Die

Die Committee rathet, daß diese Bittschrift öffentlich gelesen werde, — daß die Gemeinen in Lincoln besucht werden, — und daß es der Synode überlassen bleibe zu bestimmen, wo die nächste Sitzung gehalten werden soll.

Der obige Bericht wurde bis Nachmittag aufgeschoben, alsdann angenommen, und die Bittschrift gelesen.

(Siehe auch Mittwochs-Verrichtungen.)

Num. IV. Ist eine Bittschrift aus der Michaels-Gemeine, in Iredell County, N. C. von neun und dreyßig Personen unterschrieben, welche herzlich um einen stehenden Prediger bitten, und daß, wenn sie itzt keinen bekommen könnten, sie doch mögten besucht werden so oft als möglich.

Die Committee bedauert abermals, daß wir, aus Mangel an Predigern, den Bittenden ihren Wunsch nicht gänzlich erfüllen können, und rathet, daß Pfarrer Jacob Scherer und Hr. Schönberg den Auftrag erhalten mögten, dieselbe so bald als möglich zu besuchen, und ihnen das heilige Abendmahl zu halten; und ferner, daß die Prediger dieser Synode die besagte Gemeine so oft als möglich besuchen mögten, besonders Pfarrer Jacob Miller, bis dieselbe mit einem stehenden Prediger versorgt werden könne.

Obiger Bericht wurde bis Nachmittag überlegt, alsdann genehmigt, und die Aufträge angenommen.

Num. V. Enthält eine Bitte an diese Synode, dem Hrn. Johann Reichert eine Licenz zu geben, und ein Zeugniß seines Wohlverhaltens.

Die Committee empfiehlt die Bitte auszuführen; welches sogleich geschehen.

Num. VI. Ist eine Bittschrift von den Gemeinen an der Abbots-Creek, Davidson County, N. C. von acht und dreyßig Personen unterschrieben, welche wünschen unter der Aufsicht dieser Synode zu stehen, und bitten um einen stehenden Prediger; und daß, wenn sie nicht regelmäßig bedient werden könnten, doch öfters besucht zu werden.

Die Committee rathet, daß Hr. Schönberg sich mit den besagten Gemeinen vereinige, wenn es geschehen könne, und hofft, daß dieselben ihn annehmen und unterstützen werden; sollte solches nicht geschehen, so rathet die Committee, daß die Gemeinen so oft als möglich besucht werden.*

Obiger

* Die dasigen Kirchen gehören sowohl unsrer Verfassung, als auch der Reformirten, und von Temessee aus entstand die Spaltung, daß behauptet wird, daß die Minorität und nicht die Majorität regiert; und so sind die Glieder zertheilt, daß kein Theil einen Prediger belohnen kann: Aber, wehe dem, durch welchen Aergerniß kommt!
Uebersetzer.

Obiger Bericht wurde im Nachmittag angenommen; und Herr Schönberg war willig eine Probe zu machen.

Num. VII. Ist eine Bittschrift von mehreren Aeltesten und Vorstehern aus des Pfarrer Jacob Scherers Gemeinen, in welcher sie diese Synode bitten, nichts zu antworten auf das was der Ausschuß von der Tennessee-Verbindung im Druck herausgegeben, in Hinsicht auf diese Synode; weil die Prediger in Ost-Tennessee, in ihrer letzten Verrichtung, wie auch ihr Ausschuß, diese Synode nur "eine sogenannte" und "sich so nennende" Synode geheißen, und weil sie diese Synode nicht mit ihrem rechten Namen nennen, wie dieselbe genannt wurde, ehe besagte Prediger (von uns ausgegangen,) unsere Synode verlassen haben.

Die Committee ist ganz einstimmig mit den Bittenden, nichts zu antworten.

Daniel Scherer,
Martin Walther,
Georg Bast,
Wilhelm Hoffmann,
Committee Num. 2.

Obiges wurde angenommen. — Und ferner

Num. VIII. Beschlossen, daß diese Synode in Zukunft keine Flugschrift oder Schreiben achten wird, deren Inhalt beleidigend, oder von der Art sey, daß dadurch Unruhe und Unzufriedenheit in den Gemeinen entstehen würde, sondern daß solche Schriften mit tiefem Stillschweigen behandelt werden sollen.

Hierauf hielt der Präsident die letzte öffentliche Predigt während der Synode, über Epheser 6, 24. "Gnade sey mit allen, die da lieb haben unsern Herrn Jesum Christum unverrückt."

Num. IX. Die Committee welche ernannt war des Schatzmeisters Rechnung zu untersuchen, berichtete wie folget:

Wir haben des Schatzmeisters Rechnung sorgfältig untersucht, und gefunden, daß er seit dem letztjährigen Abschluß bis heute empfangen hat, = = = = = = = = = $ 58 89
Und daß er ausgegeben hat, = = = = = 54 26

Daß also in seinen Händen ist die Billanz von = = = 4 63

Den 2ten May, 1825.

Hr. Schober übernahm ferner als Schatzmeister zu dienen, und berichtete, daß er sich bemüht habe, in Liebe und gesetzmäßig, Schulden einzutreiben, nach dem letztjährigen Beschluß.

Num. X. Auf Vorschlag und Unterstützung, wurde einmüthig

Beschlossen, daß der zweyte Artikel unserer Constitution so verändert sey, daß eine jede Synode die Freyheit hat die Zeit und den Ort ihrer nächsten Zusammenkunft zu bestimmen.

Eben so einmüthig wurde der unterstützte Vorschlag

Beschlossen, daß der siebente Artikel unserer Constitution so verbessert sey, daß das Wort "gesetzmäßigen" zwischen den Worten licencirt und Synode eingeschaltet sey; dem zu Folge lautet der siebente Artikel nun so: "Kein Prediger (es sey denn daß er ordinirt oder licencirt ist von einer gesetzmäßigen Synode in den Vereinigten Staaten, und hinlänglichen und schriftlichen Beweis davon, und von seinem guten Character aufweißt) u. s. w. — Siehe Luther, p. 154.

Auch wurde auf Vorschlag und Unterstützung einmüthig

Beschlossen, daß der Theil des eilften Artikels unserer Constitution, welcher sagt, "daß der christliche Catechismus (von Hrn. Paul Henkel herausgegeben) unter uns gelten soll," — widerrufen sey.

Num. XI. Da die Klage allgemein ist, daß so vielerley Englische Catechismen, unter dem Namen Lutherisch, herumgehen, welche theils abgekürzt, und theils keine gute Uebersetzungen sind, so wurde einmüthig

Beschlossen, daß unsere Prediger keine Catechismen zum Unterricht annehmen können, welche in Glaubens- und Lehr-Sätzen von Luthers kleinen Catechismus abweichen: Da wir mit der allgemeinen Synode unsrer Kirche verbunden sind, nach der Constitution derselben, keine Aenderung zu machen in den Glaubens-Lehren unserer Kirche; denn dies ist in der besagten Constitution bestimmt festgesetzt, daß keine General Synode die Macht haben soll einige Aenderung zu machen. Dieses ist der wahre Sinn der Constitution, zweyter Abschnitt, § 3. Und so können also, dem zu Folge, die Gewissen der Brüder in Christo nicht beschweret werden durch neue Lehre.

Auf Vorschlag und Unterstützung wurde ferner

Beschlossen, daß diese Synode die Committee welche die letzte General Synode ernannte, den Lutherischen Catechismus in der Englischen Sprache zu verfertigen, dringend bitte, solches zu bewerkstelligen bis zur nächsten General Synode, — und im Fall, daß solches nicht gethan wird, wir dann den Deutschen Lutherischen Catechismus in die Englische Sprache übersetzen und drucken lassen werden: Ferner wurde dem Hrn. Präsidenten dieser Synode aufgetragen, da er ein Mitglied oben genannter Committee ist, an seine Collegen zu schreiben und ihnen obigen Schluß zu melden.

Die

Die Geschäfte dieses Tages wurden nun mit Gesang und Gebet beschlossen.

Mittwochs, den 4ten May, um 9 Uhr, wurden die Geschäfte, nach gewöhnlichen liturgischen Eingang, fortgesetzt.

Num. XII. In Betracht unsers ausgedehnten Wirkungskreises, wurde, auf Vorschlag und Unterstützung,

Beschlossen, daß der Ehrw. Präsident bevollmächtigt sey, in ausserordentlichen Fällen, Catecheten und Candidaten Licenz auszugeben, bis zur nächsten Synode.

Num. XIII. Ferner, Beschlossen, daß die Gemeinen welche Bittschriften um Hülfe an unsere Synode senden, ersucht werden, zu melden, wie viel sie thun können, einen Prediger zu unterstützen.

Num. XIV. Beschlossen, daß der Herr Präsident ein wohl eingebundenes Buch besorge, bis zur nächsten Synode, in welchem alle unsere Regeln und Haupt-Beschlüsse eingetragen und aufbewahrt werden können; und ferner, daß er einen Auszug aus allen unsern zeitherigen Verrichtungen mache, und der nächsten Synode, zur Aufnahme in das besagte Buch, vorlege. Die Bezahlung für Buch und Arbeit wird aus unserer Casse bestritten.

Num. XV. Vorgeschlagen und unterstützt, daß der Satz im zwölften Artikel unserer Constitution in dem Buch Luther, "when that was done during infancy," ausgestrichen sey.

Dieses wurde einmüthig angenommen.

Beschlossen, daß dem Hrn. Martin Walther aufgetragen sey, wo möglich, in Pendleton County, Virginien, zu besuchen.

Num. XVI. Beschlossen, daß ein Abgeordneter an die nächste Evangelisch-Lutherische Conferenz in Süd Carolina ernannt werde, und derselbe einen Brief mitnehme von dem Secretär, zum Beweis, daß Hr. Samuel Herscher, als Abgeordneter von Süd Carolina, dieser Synode beygewohnt hat. Pfarrer Daniel Scherer wurde ernannt, einen thätigen Beweis von unserer Liebe zu unsern Brüdern in Süd Carolina, bey ihrer nächsten Conferenz, abzulegen.

Auf Ordre dieser Synode, empfieng Hr. Schönberg sechs Luther-Bücher als ein Geschenk.

Num. XVII. Auf die Frage: Ob diese Synode einen Bet-Tag bestimmen wolle, vereinigten sich die Herren Prediger sammt ihren Deputirten, alle ihre Gemeinen aufzumuntern, sich an dem ersten Sonntag im nächsten August, (auch wenn kein Prediger dabey seyn kann,) zu vereinigen, Jesum Christum, als dem Haupte aller wahren Gläubigen, zu bitten, um Seinen ferneren Beystand und Segen, auch zu unsern Bemühungen, Sein Reich zu vermehren.

Num.

Num. XVIII. Alsdann wurden Abgeordnete an die nächste allgemeine Synode unserer Kirche erwählt, nämlich: die Herren Gottlieb Schober und Martin Walther, aus dem Predigerstande; und die Herren Heinrich Krank und Daniel Keck, als Gemein-Abgeordnete.

Es wurde beschlossen, daß die Verrichtungen dieser Synode in beyden Sprachen gedruckt werden sollen, drey hundert von jeder Sorte.

Num. XIX. Durch eine Mehrheit der Stimmen wurde entschieden, daß unsere nächste Synode in Botetourt County, Virginien, in des Hrn. Walthers Gemeine, an der Roanoke, gehalten werden soll, an dem ersten Sonntag im May, 1826.

Es wurde vorgeschlagen und beschlossen, daß diese Synode den Freunden in Lincoln County einen herzlichen Dank abstatte, für die freundliche Einladung, welche sie uns gegeben, unsere nächste Synode bey ihnen zu halten. Die Synode bedauert es, daß der Wunsch unserer Freunde in Lincoln diesmal nicht erfüllt werden konnte, weil auch ein Mitglied dieser Synode der besagten Gemeine des Hrn. Walthers versprochen hatte, daß die nächste Synode, wo möglich, dort gehalten werden sollte, und zu der nämlichen Zeit auch ihre neue Kirche einzuweihen, so haben die mehresten Mitglieder auf Hrn. Walthers dringende Bitte eingewilligt. Die Synode wird aber die Bitte der Freunde in Lincoln im Andenken behalten bis zur nächsten Synode, in der Hoffnung daß alles zum Besten ausschlagen wird.

Auch wurde beschlossen, daß Pfarrer Jacob Scherer und Hr. Schönberg vor der Erndte, und Pfarrer Daniel Scherer nach der Erndte, in Lincoln besuchen sollen.

Hierauf dankte der Präsident, im Namen der Synode, den Reformirten Brüdern, für den schönen musikalischen Gesang, mit welchem ihr Sänger-Chor uns alle Tage erfreut hat; und für die uns erwiesene Liebe und Gastfreyheit, ja für alles Gute, welches die in der Liebe vereinigten Reformirten und Lutherischen Christen der Synode erwiesen; mit dem Wunsch, daß der Herr sie reichlich dafür segnen wolle.

Nachdem nun die Geschäfte alle in Liebe, Friede und Einigkeit geendigt waren, beugte die ganze Versammlung ihre Kniee, und mit demüthigem Dank erfüllten Herzen, stimmten wir in das Schluß-Gebet des Präsidenten ein, erbaten uns neuen Segen und Kraft, unserm gekreuzigten Heiland treu zu bleiben, und Ihm in Demuth treu zu dienen, bis zum Hochzeitmahl. Darauf schieden wir, dem Herrn empfohlen, aus einander.

Daß Vorhergehendes in der Evangelisch-Lutherischen Synode für Nord Carolina und angränzende Staaten, im Monat May, 1825, in Guilford County, verhandelt worden, bezeugt

Jacob Scherer, Secretär.

Anhang.

Nachdem die Synode ein paar Wochen geendigt war, kam Hr. Andreas Sechrist, von Waschington County, in Virginien, mit einem Deputirten an, in der Erwartung, daß die Synode am Trinitatis-Sonntag gehalten wird. — Er war zuerst von uns licencirt worden, ließ sich aber zur Vereinigung mit der Tennessee-Verbindung bereden, unter deren angenommenen Gewalt er einige Zeit gedient hat. Nun aber brachte er eine Bittschrift von drey Gemeinen, welche er bedient, mit; in welcher sie bitten, in unsere Gemeinschaft aufgenommen zu werden, und ihren Prediger zu befördern, welchem sie ein gutes Zeugniß, nach Lehr und Wandel, geben. — Was war nun zu thun? Es war ein ausserordentlicher Fall. Und nachdem ich mit dem Hrn. Secretär Scherer und Hrn. Jacob Miller dieser Sache wegen correspondirt, und ihren Rath und Zustimmung bedingungsweise erhalten hatte, so glaubte ich, daß es zuträglich und schriftmäßig sey zu vergeben und zu vergessen. Und nachdem er schriftlich von sich gegeben, daß, da er nun überzeugt sey, daß die Lehrer welche zur Nord Carolina Synode gehören, die reine Lutherische Lehre predigen, es ihm Leid thue, daß er sich hat überreden lassen, einmal bey der Tennessee-Verbindung zu erscheinen, und von der Nord Carolina Synode abzutreten, und daß es nun sein und seiner Gemeinen Verlangen sey, sich unverrücklich an die Nord Carolina Synode anzuschließen; — daß er bey der Lehre von der Erbsünde, — von der Nothwendigkeit der Neugeburt aus dem heiligen Geist, — von der Vergebung der Sünden durch Christi Verdienst, nach vorhergegangener Reue und Buße, — und von dem nothwendigen Gebrauch aller Gnadenmittel, zu bleiben und zu beharren gedenke; und daß, so ihm der Herr Kraft verleiht, er die Seelen nur zu Jesu, und durch Ihn als erlößte Sünder in Sein Reich einzuführen wünsche; so gab ich ihm Candidaten-Licenz bis zu unserer nächsten Synode, datirt den 6ten Juny. Seine drey lieben Gemeinen an der Rich Valley, Charles Fort on Holston, und Krippel Creek, sind also nun zu unserer Synode und dessen Vereinigung getreten, und können sich unserer besten Wünsche und Gebet versichert halten. — Hr. Sechrist hat im vergangenen Jahr 25 Kinder getauft, 15 confirmirt, und hat 55 Communicanten, und nur 1 begraben. Den Ehrw. Herren Stanger und Hauck sage ich, im Namen Aller, den verbindlichsten Dank, für ihre uns gemeldete Theilnahme, und empfehlen uns ihrer ferneren Liebe.

Gottlieb Schober, Präsident.



Register.



